

Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Morgens um 7 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die vierteljährliche Correspondenz
Seite oder deren Raum 15 Brg.

Reclamen
vor dem Tagesfalter die drei-
gehaltene Correspondenz oder deren
Raum 40 Brg.

Nr. 201.

Dienstag, den 30. August 1887.

88. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. September eröffnen wir ein monatliches Abonnement zum Preise von 75 Pfg. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblatts (gr. Ulrichstrasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des 2. Septembers wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuerwaffen, sowie das Abfeuern von Feuerwerkskörpern in der Stadt nicht erlaubt ist und daß beständige Ueberwachungen Bestrafung nach § 268 d. 7. des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs, sowie § 95 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879, zur Folge haben werden.
Halle a. S., den 25. August 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Stellbrief.

Gegen den Arbeiter August Wolf aus Gleibitz, geboren am 8. August 1859, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.
Halle a. S., den 22. August 1887. J. 2448/87.

Königliche Staatsanwaltschaft.

von Merz.

Der gegen den Arbeiter Otto Gohmann aus Döben, zuletzt in Döpin, unterm 6. Januar 1885 erlassene Stellbrief ist erloschen. (J. 3271/85).

Halle a. S., den 25. August 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.
von Merz.

Hauptamtlicher Theil.

Halle, den 29. August 1887.

Die Stellung des Kriegsministers in Frankreich.

Die Stellung des französischen Kriegsministers schildert die Schrift „Avant la Bataille“ folgendermaßen: „Der Kriegsminister ist in Frankreich der Chef der Armee. Er befehligt sie. Er besitzt also alle Machtvollkommenheit, welche in monarchischen Staaten nur dem Souverän, dem Kaiser, König oder regierenden Fürsten zusteht. Er vereinigt auf sich allein alle die Befugnisse, in welche sich in anderen Staaten zwei, drei ja vier Personen theilen: der Monarch, bezüglich der Hoheitsrechte; ein Prinz als Oberkommandeur, oft auch noch ein Generalstabschef zum Ausarbeiten der Feldzugspläne; endlich ein Minister für die Verwaltung der Militärangelegenheiten. Der Beruf des Kriegsministers ist daher in Frankreich geradezu erdrückend (écrasante). Zu seiner außerordentlichen Arbeit unterstützt ihn ein Generalstabschef in allen technischen Angelegenheiten und mitunter auch ein Unterstaatssekretär, der Mitglied des Parlaments sein muß, für die Geldangelegenheiten. Aber die moralische Verantwortlichkeit vor dem Lande trägt für sein gesamtes Wesen der Kriegsminister allein.“

Wie man sieht, sind die Machtbefugnisse des französischen Kriegsministers außerordentlich große, ja man kann seine Stellung geradezu mit der des Fürsten als obersten Kriegsherrn in monarchischen Staaten vergleichen. Denn er ist Befehlshaber und oberste Verwaltungsbehörde des Heeres in einer Person. Man möchte sich fast wundern, daß eine Republik eine solche Fülle von Macht in die Hände einer einzigen Person gelegt hat.

Der französische Kriegsminister hat zu entscheiden über Dislokation und Standort der Truppen, über Einberufung und Entlassung von Mannschaften und Reservisten, über Ausrüstung und Bewaffnung, sowie über das gesamte technische Detail, über Truppenübungen und Manöver, ja er kann sogar die Mobilmachung der Armee verfügen. Nur die Beförderungen unterliegen der alleinigen Entscheidung des Präsidenden der Republik, jedoch auf Vorschlag des Kriegsministers.

Eine bedeutende Abweichung von unserer deutschen Verfassung ordnet in Frankreich der Großen Generalstab dem Kriegsminister unter, während er in Deutschland demselben beigeordnet ist.

Der Ober-Kriegsrath, unter dem Vorstehe des Kriegsministers, soll eigentlich eine entscheidende Rolle „un rôle capital“ in allen prinzipialen Militärfragen besitzen, „die Minister fragen ihn jedoch nicht oft um seine Meinung“, bemerkt ein französischer Autor mit leiser Ironie.

Während in Preußen der Kriegsminister im Wesentlichen nur Fachminister ist, wird sein französischer Colleague durchaus als politischer Minister betrachtet. Er nimmt Antheil an der Politik des Kabinetts, er steht und fällt mit dem herrschenden Regierungssystem. Unter solchen Verhältnissen ist seine Persönlichkeit für die europäischen Staaten und ihre Beziehungen zu Frankreich von der höchsten Wichtigkeit. Ja, man kann sagen, wenn man die ihm beigelegten Machtbefugnisse erwägt, daß er allein in Stände ist, der Politik Frankreichs in kritischen Situationen die entscheidende Wendung zu geben und den Beschluß über Krieg und Frieden seinen Kollegen geradezu über den Kopf zu nehmen. „Man begreift wohl“, lautet eine höchst beachtende Stelle in „Avant la bataille“, dem sensationellen Manifest der französischen Kriegspartei, „daß es von höchster Wichtigkeit war, dem verantwortlichen Chef der nationalen Verteidigung, die Initiative und volle Handlungsfreiheit zu lassen, im Falle das Land plötzlich bedroht werden sollte, weil die Schnelligkeit der Mobilisierung heute eine Kapitalfrage ist. — Darum ist es wichtig, daran zu erinnern, daß die Mobilmachung vom Kriegsminister verfügt werden kann, ohne daß derselbe an einen Akt der gesetzgebenden Gewalt gebunden wäre.“

Durch diese Befugnisse kann also mitunter die Entscheidung über Krieg oder Frieden geradezu in der Hand des Ministers liegen. Eine Mobilmachung, in gespannten politischen Verhältnissen vom Kriegsminister verfügt, würde einer Kriegserklärung weit gleichkommen. Man bedenke, ob der Krieg zu vermeiden gewesen wäre, wenn in der Krise dieses Frühjahrs General Boulanger von diesem seinem höchsten Rechte Gebrauch gemacht hätte. Die Mobilmachung und der Aufmarsch der deutschen Heere an der französischen Grenze wäre die Antwort gewesen. Die nationalen Leidenschaften wären auf beiden Seiten entflammt die Rufe: à Berlin! à Berlin! hätten die Straßen von Paris ebenso erfüllt wie im Jahre 1870. Welche französische Regierung würde Einfluß und Macht genug besessen haben, um die rollende Kugel aufzuhalten?

So wird die Persönlichkeit und politische Gesinnung des Kriegsministers in Frankreich immer eine ganz ungewöhnliche Bedeutung für Deutschland besitzen.

W. Eisenhart.

* Auf dem kürzlich abgehaltenen Dortmund-er Handwerkerkongress hat Herr v. Schorlemer-Alt Worte gesprochen, die man, soweit sie zum confessionellen Frieden mahnen, gewiß freudig begrüßen wird, um so freudiger, je seltener im ultramontanen Lager diese Töne angeschlagen wird. „Weichen Sie einig“, rief der Redner den Handwerkern zu, „lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht stören durch confessionelle Hege, die man vielfach versucht hat und die ich offen als ganz unpatriotisch und schmachvoll für unser Vaterland bezeichne, denn in dem Augenblicke, wo uns äußere Feinde von rechts und links drohen, müssen wir einen gegenübersehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufrichtung des Handwerks auf christlicher Grundlage, das heißt, Stellung und Erhaltung des Mittelstandes. Das ist Ihre Königsbürg, aus der Sie jeden hinausweisen müssen, der Ihre Eintracht stören will, wir müssen unsere religiöse Gesinnung gegenseitig achten, wir müssen das, was uns trennt in Liebe ertragen und austragen, ohne ein verlegendes Wort, ohne Haß und ohne Bitterkeit. Ja, ich sage, es darf über unsere Lippen niemals ein Wort kommen, was die religiöse Ueberzeugung des anderen verletzt.“ Es berührt wohlthuend, den weislichen Freiherrn, der einst im Vorderreihen des „Culturkampfes“ gestanden, derart zum confessionellen Frieden mahnen zu hören. Allein wenn seine Worte eine gute Stätte finden sollen, so müssen sie vor Allem in der nächsten Umgebung des Redners beachtet werden. Die ultramontane Presse vor Allem ist es, die jetzt noch den kirchlichen Frieden stört und das Centrum hat es wie nie eine andere Partei sich zum System gemacht, das confessionelle Element in jede Frage hineinzutragen, wenn diese auch mit den kirchlichen Interessen an und für sich gar nichts zu thun hat. Das bildete ja von jeher das eigentliche Kernstück dieser Partei. Die Ausübung einer spezifisch katholischen Sozialpolitik,

das Hineintragen des kirchlichen Elements in die Handwerkerfrage, ultramontane Agitation unter der Maske von allen möglichen gewerblichen Vereinsbildungen, das gehört zum Arsenal der katholischen Propaganda. Wenn in Zukunft hierin eine Besserung eintreten sollte, so werden wir es mit Freuden begrüßen. Der in den nächsten Tagen bevorstehende Katholikentag in Trier wird zeigen, ob die Warnung des Herrn von Schorlemer vor der confessionellen Hege auch von seinen Freunden beachtet wird.

* Dem „Börsencourier“ zufolge, sollen sich bis jetzt 2500 Brenner bereit erklärt haben, der Spiritus-Coalition beizutreten. Die von dem Consortium ausbedingene Zahl von 7/10 wäre damit zwar auch noch nicht erreicht, aber wenn die angegebene Zahl die richtige ist, wäre die Hinausschiebung des Termins für weitere Beitrittserklärungen mit Sicherheit zu erwarten. Ein dem Ringe nahe stehendes Blatt hat ohnehin schon in Aussicht gestellt, daß, selbst wenn die Vereinigung auf der bekannten Grundlage, bis zum 29. d. Mts. nicht zu Stande kommen sollte, das Projekt dadurch keineswegs gescheit sei. — Inzwischen macht auch die Gegenagitation große Fortschritte. Eine in Polen stattgehabte Versammlung von Spiritusinteressenten hat sich einstimmig gegen den Ring ausgesprochen und Delegirte nach Berlin entsandt, wo am Sonntag über eine Gegencoalition beraten wurde. — Eine Versammlung Nordhäuser Brauntwein-Fabrikanten hat einstimmig beschlossen, an der Opposition gegen die Bestimmungen des Ringes festzuhalten und gemeinsame Maßregeln zu ergreifen bezüglich des Ankaufs von Spiritus und Spirit nur von solchen Produzenten und Händlern, die dem Ring nicht angehören. Es wurde mitgetheilt, daß aus Westpreußen, Berlin, der Provinz Sachsen u. s. w. bereits Offerten auf Spirituslieferung nach Nordhausen gemacht worden sind. In der Nähe von Nordhausen soll eine neue Spiritfabrik errichtet werden, falls die Nordhäuser Spiritfabriken sich dem Ringe anschließen sollten. Der Bau und die Inbetriebnahme sollen so beschleunigt werden, daß die Nordhäuser Brauntwein-Fabrikanten für ihren Bedarf an Spirit nicht in Verlegenheit kommen können. — Abg. Richter hat vor einer zahlreich besuchten Versammlung eine Rede gehalten, in welcher er berechnete, daß der Liter Brauntwein (nicht Alkohol) durch den Ring und die Brauntweinsteuer um 40 Pfennige verteuert würde und daß die Brenner 100 Millionen in ihre Taschen stecken.

* Ueber die Stellung Deutschlands zu Dänemark äußert sich ein offizielles Communiqué der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“. Die in freisinnigen Blättern sowohl wie in der „Neuen Preuss. Zig.“ veröffentlichten Angriffe auf Dänemark sind der deutschen Regierung und ihrer Politik in der That fremd; auch ist zu bemerken, daß jene Artikel ihren ersten Anstoß in französischen Blättern und in der „Neuen Freien Presse“ erhalten haben, einem Blatte, dessen französische Beziehungen allgemein bekannt sind. — Dieser Umstand allein würde schon genügen, um sie als vollständig unmaßgeblich für die deutsche Politik erscheinen zu lassen.

* „Figaro“ giebt nachstehende Einzelheiten über die Mobilmachung des 17. Armeekorps. Der Bezirk dieses Armeekorps umfaßt die Departements: Ariège, Haute-Garonne, Gers, Lot-et-Garonne, Tarn-et-Garonne, das Hauptquartier befindet sich in Toulouse. Kommandirender General ist der Divisionsgeneral Bréart, unter dessen Befehlen die 33. und 34. Infanterie-Division (65., 66., 67. und 68. Brigade), die 17. Kavallerie-Brigade, die 17. Artillerie-Brigade, das 17. Geniebataillon, die 17. Trainabtheilung, die 17. Legion der Gendarmerie stehen. Die Anzeigen, welche auf die Mobilmachung Bezug haben, werden am 30. August überall angelegt. Die Mobilmachung umfaßt eine Periode von 16 Tagen, vom 31. August bis 15. September.

Der Keger über die vom Figaro begangene Indiscretion, den Mobilmachungssplan zu veröffentlichen, wodurch natürlich die ganze Mobilisierung wertlos und nichts weiter als ein sehr kostspieliges Wandern wird, ist in Frankreich allgemein. Der Kriegsminister, welcher eine strenge Unterjochung der Wahrheit, welche diesmal merkwürdigerweise nicht von den legerndenhaften deutschen Spionen begangen ist, ankündigt, sucht nur zwar böse Worte zum guten Spiel zu machen, indem er erklärt, „diese Veräbterei könne den Erfolg des Experiments nicht mehr kompromittiren, da die Periode der Mobilmachung bereits begonnen habe“, aber da bis jetzt immer erklärt wurde, die Unkenntnis über die Zeit der Einberufung bei den Behörden und Soldaten sei eine der unerlässlichsten Vorbedingungen für das Gelingen des Planes, glauben ihm nur Wenige. In



...Toulouse war es ... schon seit Wochen kein Geheimnis mehr, daß das 17. Armeekorps für das Experiment auszuheilen sei, die Bodegerungen waren sogar schon so weit gediehen, daß die nicht in ihrer Heimat anwesenden Reservisten des Armeekorps ...

Die russisch-französischen Verbrüderungsfeier, zu welchen die andauernde Anwesenheit des angeführten Herrn Doucoule auf russischen Boden fortgesetzt ...

Ueber den Raufschuß der Franzosen selbst die „Odeffier Zeitung“ noch nachträglich mit, daß gelegentlich der ...

...mit dem Generalstab der Krone an der Spitze und noch ...

Wien, 28. August. In der heute Nachmittag stattgehabten ...

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 28. August. In der heute Nachmittag stattgehabten ...

Konstantinopel, 28. August. Der italienische Botschafter, ...

Tages-Chronik.

Der Kaiser, kaum geneigt, wohnt wieder mit ...

...traffen worden. Sie machte einer Ausflucht nach ...

Der König von Serbien hat unlängst seines ...

Von Flottenüber. Am Sonnabend Vormittag ...

Stapel auf. Der auf der Werft der Schiffsbau- ...

Der Reichskanzler erläßt eine Bekanntmachung ...

7) Ein Kampf um's Dasein

Roman aus dem Englischen, frei bearbeitet von Max v. Weizsäcker.

Es soll mein Stolz und meine Freude sein, Dich zu ...

Ihre Antwort schmeichelte ihm nicht wenig und er ...

Er bemerkte ihre Unrichtigkeit, während er doch nicht ...

Wir wollen lieber nicht an der table d'hôte speisen, ...

Elly sah sehr anmuthig aus in ihrem neuen hübschen ...

Rosen sind meine Lieblingsblumen“, bemerkte er, ich ...

Im Grunde genommen“, dachte er, „ist sie doch ...

Er hielte plötzlich in seinem Vorgehen inne; sie hatten ...

Dunkle Wolken lagerten auf seiner Stirne, als sie gleich ...

Sago, was ist Dir?“ fragte sie besorgt.

„Gabe ich Dich irgendwie verletzt?“

„Was habe ich denn gethan?“ forschte sie tief ...

„Du bist mit Deinem Löffel in die Schüssel ...

„Verzeih!“ bat sie nochmals, „ich war zerstreut, zu ...

„Aber zu Hause, wie hat man zu Hause ...

Sie lachte.

„Zu Hause nehmen wir höchst selten eine ...

Während Lord Cardale langsam einen der ...

Achtes Kapitel. Geheimhaltung.

Sie standen zusammen in einer der Galerien des ...

„Ich bin es auch nicht, nur ...

Lord Cardale lachte.

„Dine in Geringsicht die ...

„Gabe ich Dich irgendwie verletzt?“

Unglücklicher Weise brachte sie der Zufall ...

„Elly!“ sprach er nach einer Weile, „ich ...

„Ich glaube!“

„Du lachst nur, weißt es also nicht?“

„Nein“, gelang es ihm endlich, „ich habe meine ...

„So, Du siehst hübsch aus, ist es aber auch ...

„Ich weiß es nicht Hugo!“

„Dann, bitte, geh sofort zu einer ...

„Wißt Du mit mir zufrieden?“ fragte sie ...

„Nein, aber es ist mir peinlich, wenn man ...

„Ich will es versuchen!“ entgegnete sie ...

„Und sie that ihr Mögliches; sie ...

„Du wirst mir jeden Tag unentbehrlicher, ...

„Du wirst es bereuen!“

„Weil Du Dich in einem solchen ...

„Er aber hielt es für einen Akt ...

„Elly!“ sprach er eines Morgens, „Du ...

falls sind jedoch die Klagen selbst einzeln inogalig zu unter-
suchen, und zwar beim Hochgericht des Burggrafthums
mit der Zunft.

* **Wahlverfahren:** Das hiesige Wahlgesetz vom 15. October
des Jahres 1867, welches die Wahlverfahren in
Sachsen regelt, ist in der Provinz Sachsen durch
Verordnungen des Ministers des Inneren, vom 15. October
1867, dahin abgeändert worden, daß die Wahl-
verfahren in der Provinz Sachsen durch die Wahl-
gesetze des Reichs regelt werden sollen. In Folge
dieser Abänderung sind die Wahlverfahren in der
Provinz Sachsen durch die Wahlgesetze des Reichs
regelt werden sollen. In Folge dieser Abänderung
sind die Wahlverfahren in der Provinz Sachsen durch
die Wahlgesetze des Reichs regelt werden sollen.

* **Einigung in der Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft den von dem Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltungsrath am 15. October 1867
beschlossenen Vertrag, durch den die Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung vereinigt wird. Der Vertrag
betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Man schreibt der 'Allg. Ztg.' aus Petersburg:**
In weiten unterirdischen Kreisen ist es bekannt, daß
der Kaiser sehr unzufrieden mit dem Verhalten der
Fürstin ist und viele Unzufriedenheit auch der
Fürstin selbst ausgeprochen hat. Neulich fand man
in Lager bei Krasnopolz bei der Feier des Namen-
tages des ältesten russischen Garde-Regiments ein
Vorfall, welcher viele mit jener unglücklichen
Stimmung des Kaisers gegen die Fürstin in
Zusammenhang brachte. Die erwählte Frau
wurde durch einen Feldpostdienst eingeleitet,
den alle Anwesenden mit entsetztem Hauch
beobachteten. Möglicherweise bemerkte der Zar
den stützigen Militärbevollmächtigten mit dem
Fest auf dem Kopf. Sofort befiel er den
Großfürsten Wladimir, den Offizier auf das
Ingenieur Corps zu versetzen, und die
Ingenieur-Offiziere auf dem Fest abzunehmen
oder den Gottesdienst zu verlassen. Der Militär-
bevollmächtigte war sehr bestürzt und verlegte,
das letztere war für ihn eine sehr unangenehme
Sache, er wurde durch die Hand der Fürstin
entlassen. Man glaubte, daß die Fürstin die
Hand zum Gebet gefaltet habe.

* **Nachdem:** Am Freitag feierte in Moskau der
Präsident des dortigen Oberlandesgerichts, Dr. J. F.
Bunde, sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Dr. Bunde
betradete früher eine Professur in Halle, ging 1850
an die Universität Moskau, trat 1853 in das
sachsenburgische Departementssgericht ein und
wurde 1879 Präsident des Oberlandesgerichts.
Es wurden ihm, der 'Allg. Ztg.' zufolge, von
seiner der Gerichte, der Behörden und seiner
Freunde zahlreiche Glückwünsche dargebracht.

* **Die Primadonna des Darmstädter Hof-
theaters, Fraulein Sidonie Roth,** welche dieser
Tage in Bad Nauheim bei einem Concert mitwirkte,
wurde nach ihrer Vortrage vom Hinfällig
betroffen. Der anwesende Sanitätsrat
Müller leitete sofort Hilfe. Die Kranke erlitt
den 5. October, dem 5. October, den Zustand für
lebensgefährlich. Als Ursache wird zu enges
Schürzenband, sowie auch ein organischer Fehler,
den die Kranke kürzlich zur Kur in Franzensbad
wollte.

* **Ueber die Unterdrückung des Faktors Schindt**
in Aachen bei Freilach, der sich durch Selbster-
löschung der öffentlichen Meinung, nach dem
Wort: Die Kranke unternahm, den Aachen, Schindt
und Abzug. Die drei Gemeinden belegen zur
Aufbewahrung

der Krüge und Schulkassen ein gemeinschaftliches
Gebehind. Dasselbe sollte nur durch
Verkauf des öffentlichen Geldes, die auch
dieser Art, der die Unterdrückung der
öffentliche können macht, gegen die
Selbstlöschung der öffentlichen Meinung, nach dem
Wort: Die Kranke unternahm, den Aachen,
Schindt und Abzug. Die drei Gemeinden belegen zur
Aufbewahrung

* **In dem Aachen: Sozialisten-Prozess**
beantragte der Staatsanwalt nach zweijähriger
Verhandlung der Angeklagte je 1 Jahr, gegen je 6
und gegen 3 Monate Gefängnis; gegen einen
Angeklagten Verweisung. Die Publication des
Urtheils wurde bis Dienstag ausgesetzt, die
Angeklagten einzuweisen, aus der Haft
entlassen.

* **Am 21. Januar wurden Visconti Donerale**
und sein Knicker von einem der Nette
liegenden Straße gefahren, der, wie es
schien, nicht hätte, aber am 20. und 21.
Beide stellten sich der Sicherheit halber
inoffiziell mehrere Wochen lang unter
der Behandlung des Herrn Barten, der
erwiesenen, bis zur völligen Genesung.
Am letzten Montag sang der Herr
Barten über Unvorsicht. Der hiesige
Arzt, Dr. Sabat, konstatierte, daß
Visconti Donerale an der Wasserlinie
leide. Es besteht wenig Hoffnung auf
Heilung des Unfalls. Der Knicker, welcher
schon seit langer Zeit an der Wasserlinie
leidet, hat sich noch keine
Erholung von dem Unfälle erlangt.

* **Ein thätlicher Angriff auf den katholischen
Geistlichen wurde dieser Tage** in der
Straßenbahn in Wien verübt. Nur der
kräftige Gegenwehr des Geistlichen
erlaubte es zu danken, daß größeres
Unglück verhindert wurde. Der
Angriffe ist ein 25-jähriger
Jugendling, welcher unter dem Namen
'Herr' bekannt ist, der die Handlung
verübt hat. Die Handlung ist eine
sehr schwere. Der Angeklagte ist ein
25-jähriger Jugendling, welcher unter
dem Namen 'Herr' bekannt ist, der die
Handlung verübt hat. Die Handlung ist
eine sehr schwere. Der Angeklagte ist
ein 25-jähriger Jugendling, welcher unter
dem Namen 'Herr' bekannt ist, der die
Handlung verübt hat.

* **Ein ziemlich trauriges Bild** von den
Wirtschaftsbedingungen des Reichs
erläßt man, wenn man die Zahlen des
Jahres 1867 betrachtet. Die Einnahme
des Reichs betrug im Jahre 1867
1,185,000,000 Mark, die Ausgabe
1,215,000,000 Mark. Die Differenz
betrug 30,000,000 Mark. Die Einnahme
des Reichs betrug im Jahre 1868
1,185,000,000 Mark, die Ausgabe
1,215,000,000 Mark. Die Differenz
betrug 30,000,000 Mark.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

* **Die Reichspost und Telegraphen-Verwaltung:**
Betrifft die Vereinigung der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung mit der Reichspost- und
Telegraphen-Verwaltung.

Handels- und Industriezweig hat seine eigenen
Kreditlinien. In Italien werden nur wenige
Geschäfte auf Kredit, und auch diese nur
nach bestimmten Bedingungen. In Spanien
erhalten vier Fünftel aller Zahlungen gegen
den Tag, während in Portugal im Allgemeinen
ein sehr langer Kredit bewilligt wird. In
Oesterreich ist ein sehr unzulässiger Kredit
für die Handel- und Industriezweig zu
sehen. Die Zahl der Zahlungen ist sehr
gering. In Italien werden nur wenige
Geschäfte auf Kredit, und auch diese nur
nach bestimmten Bedingungen. In Spanien
erhalten vier Fünftel aller Zahlungen gegen
den Tag, während in Portugal im Allgemeinen
ein sehr langer Kredit bewilligt wird. In
Oesterreich ist ein sehr unzulässiger Kredit
für die Handel- und Industriezweig zu
sehen.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

* **Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung:** Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

Tagesskalender.

Die 5. Febr. 1. Ueber die Reichspost und Telegraphen-
verwaltung: Betrifft die Vereinigung der
Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung mit
der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Wittenberg Halle.

Abgang	Ankunft
Nach Magdeburg 7.15 R. 9.51 R.	Von Magdeburg 5.55 R. 7.29 R.
10.50 R. (bis Göttingen) 11.31 R.	8.52 R. (von Göttingen) 10.3 R.
1.24 R. 3.10 R. 5.50 R. 8.33 R.	1.36 R. 3.3 R. 6.56 R. 8.59 R.
10.1 R. 12.5 R. (bis Göttingen)	10.1 R. 12.5 R. (bis Göttingen)
Nach Leipzig 3.10 R. 4.40 R.	Von Leipzig 5.12 R. 7.9 R.
7.38 R. 8.25 R. 10.15 R.	8.42 R. 9.48 R. 11.7 R.
11.40 R. 1.40 R. 3.30 R.	11.38 R. 1.12 R. 2.51 R. 4.17 R.
5.8 R. 7.5 R. 10.1 R. 12.5 R.	5.8 R. 7.5 R. 10.1 R. 12.5 R.
10.47 R. 11.0 R. 11.53 R.	8.57 R. 10.27 R. 11.53 R.
Nach Wien 7.40 R. 11.35 R.	Von Wien 5.1 R. (von Wien)
11.5 R. 1.0 R. 3.25 R. (bis Göttingen)	8.1 R. (von Göttingen)
Nach Halle 5.10 R. 7.50 R. (bis Göttingen) 8.0 R. 11.45 R. 12.50 R.	Von Halle 6.50 R. (bis Göttingen)
1.1 R. (bis Göttingen) 2.0 R. 5.50 R.	1.1 R. (bis Göttingen) 2.0 R. 5.50 R.
(bis Göttingen) 9.30 R. (bis Göttingen)	5.13 R. 7.0 R. (von Göttingen)
(bis Göttingen) 10.57 R. 12.9 R.	8.55 R. 10.55 R.
Nach Halle 7.40 R. 11.15 R. (bis Göttingen) 1.38 R. 7.40 R.	Von Halle 6.1 R. (von Göttingen)
Nach Chemnitz 5.40 R. 7.20 R.	Von Chemnitz 7.29 R. 7.29 R.
(Sonn- und Festtags 6.15 R.)	8.13 R. 10.29 R. 1.0 R. 2.48 R.
7.40 R. 10.15 R. 11.12 R.	7.1 R. (bis Göttingen) 8.1 R. 9.53 R.
11.43 R. 2.4 R. 3.19 R. (bis Göttingen) 5.30 R. 8.5 R.	11.43 R. 2.4 R. 3.19 R. (bis Göttingen)
9.40 R. (bis Göttingen) 11.1 R.	8.5 R. (bis Göttingen) 10.12 R. 10.12 R.
Nach Berlin 4.36 R. 7.25 R.	Von Berlin 4.21 R. 8.20 R. (von Berlin) 10.3 R. 11.6 R. 11.30 R.
8.18 R. 11.0 R. 1.40 R. 5.39 R.	8.2 R. (von Berlin) 9.5 R. (von Berlin)
7.40 R. 8.25 R. 9.15 R. 10.30 R.	7.40 R. 8.25 R. 9.15 R. 10.30 R.
(bis Göttingen) 11.1 R.	7.40 R. 8.25 R. 9.15 R. 10.30 R.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Wittenberg Halle.

Abgang	Ankunft
Nach Chemnitz 5.45 R. 8.0 R.	Von Chemnitz 7.35 R. 7.50 R.
Nach Göttingen 6.0 R. 8.0 R.	Von Göttingen 7.0 R. 8.0 R.

Meteorolog. Bericht des Halle'schen Tagblattes.

Dat.	St.	Barom. mm.	Thermometer nach Celsius.	Reich- halt Stf.	Wind	Wetter
28. S.	12 Uhr	750.0	+28.7	+23.0	40	SO. 3ml. heiter
28. S.	6 Uhr	749.0	+22.5	+18.0	60	SO. 3ml. heiter
29. S.	7 Uhr	747.5	+18.8	+15.0	75	SO. 3ml. heiter



Auction
 Mittwoch den 31. August c.
 von Nachmittags 2 Uhr ab
 sollen hinter der Marktkirche verschiede
 bene, ausgerangte Gegenstände, als:
 alte Polstermöbel, eine große Partie
 noch brauchbare Strohheden, 2 Ka
 nonen, eine eiserne Pumpe, alte
 Thüren u. Doppelfenster, eine Par
 tie, noch gute, leinene Planen, 6
 kupferne Kessel u. dergl. messbar
 gegen baare Zahlung verkauft werden.
 Halle a. S., den 27. Aug. 1887.
 Der Gemeindevorstand.

Auction
 Mittwoch den 31. August c. Vor
 mittags 10 Uhr verstaue ich Ge
 fährte 42 zwangsweise: 1 Tisch
 1 Teppich, Gardinen, 1 Spiegel
 Schrank und 1 Glasschrank.
 Litzkeendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction
 im Zwangsvollst. Verfahren.
 Mittwoch den 31. d. Mts. Vorm.
 11 Uhr versteigere ich Ge
 fährte, bestehend aus: 1 Piano
 1 Pianino und 1 Billard.
 Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction
 Donnerstag den 1. September, c.
 Vorm. 10 Uhr versteigere ich im
 Grundst. des Herrn Speibauer
 August Mann hier, Wühlgraben 1
 für Neudung, der es angeht:
 einen großen Haufen Gummi,
 als: Garten, Wasser, Brunnen,
 Gas und Sprassschläuche in allen
 Dimensionen u. Längen, ca. 2000
 Kilo Gummiplaten in verschied.
 Stärken u. 1 Haufen Regenmäntel.
 Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Grösste Auswahl
 von
3-25 Mark.
Rudolph Sachs & Co.
 Hoflieferanten. Halle a. S.

Hallenser.
 Cacao, in Dosen 1/2 Kilo 3.20 M.
Hallenser.
 Cacao, in Beutel 1/2 Kilo 3 M.
 Cacao-Pulver, löslich,
 1/2 Kilo von 2 M.
 ff. und preiswerthe
 Qualität.
 Biscuit täglich frisch.
 Limonade-Pulver.
 Limonade-Essenzen
 empfiehlt.
Fr. David Söhne,
 Geisstrasse 1, Fernsprecher 127.
 Markt 19. Fernsprecher 187.
 Geschäftegründung 1804.

A. Renelt's
Restaurant und Weinhaus,
 Halle a. S., gr. Steinstraße 66.
 Erhält heute grosse Ocker-Krebse.
 Täglich frische junge Rebhühner.

Böckelknochen
 von jungen zarten Schweinen empfiehlt
W. Nietsch, Hoflieferant,
 Leipzigerstraße 75.
 Fernsprecher 166.
 Ein gut gehaltenes Pianoforte steht zu
 verkaufen (Preis 120 M.) Sieg 12, part.

Herzfeld
Waaren-Credit-Haus
 Halle, Bernburgerstrasse 21.
 wöchentliche, vierzehntägige oder monatliche
Abzahlung
 Herren- und Knaben Garderobe, Manufacturwaaren,
 Kleiderstoffe, Damen-, Regenmäntel, Jaquets, Umhänge,
 Dolmans, Shlipse, Schürzen, Hüte, Mützen, Schirme,
Möbel,
 complete Betten, Spiegel, Uhren, Regulateure.
 Kunden, welche ihr Conto bei mir bereits beglichen haben, er
 halten Waaren ohne Anzahlung, 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887
 Als Legitimation genügt ein Steuerzettel, Militäpass oder Miethszinsbuch.

Coffee-Special-Handlung
 von Reinhold Gebhardt, Haunsdorfstraße 21.
 empfiehlt ihre vorzüglichsten Cofee's, gebrannt a Pfund 140 s wegen Billig
 keit und guten Geschmack sehr zu empfehlen, a Pfund, 150 s, ist kein, a Pfund, 160 s
 vorzügl. Bert, nach heutigem Einkauf, 180 s werth, a Pfund, 170 s sehr aromatisch und
 kräftig, a Pfund, 180 s, in Perl und flachbohig, feine Marken, sind bei ihrem hochfeinen
 Geschmack von hervorragender Billigkeit.

Pastoren-Tabak,
 a Pfund 80 Pfg. nur allein bei
Gustav Moritz, neben dem Haupt-Postamt.

**Gröfening der landwirthschaftlichen
 Winterschule zu Merseburg.**
 Die landwirthschaftliche Winterschule hier selbst wird ihren neunzehnten Kursus
 am 15. October d. Js. Nachmittags 2 Uhr eröffnen.
 Die Schule wurde in dem vorigen Kursus von 55 Schülern besucht, die in zwei
 Klassen von zwölf Lehrern unterrichtet worden sind.
 Mit dem Abschluss des letzten Kursus war seit dem Bestehen der Anstalt die Zahl
 der Schüler, welche an dem Unterricht überhaupt theilgenommen, auf 650 gestiegen.
 Wie bisher, wird das Kuratorium der Schule und die Direction derselben bestrebt
 sein, ihr die wohlwollende Beurtheilung, welche ihre Leistungen bis jetzt in erfreulichster
 Weise seitens der Oberaufsichtsbehörden und der landwirthschaftlichen Kreise gefunden,
 auch weiterhin zu sichern und glauben wir die Schule auch für den neunzehnten
 Kursus reger Theilnehmung angelegentlich empfehlen zu dürfen.
 Der Director der Winterschule Herr Glass (Neumarkt No. 38 hier selbst), wird
 gern bereit sein, Anmeldungen entgegen zu nehmen und über jede gewünschte nähere
 Mittheilung Anstehen zu ertheilen.
 Merseburg, im August 1887.
 Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
 Graf Hohenthal.

Am Sedantage
 werden die Geschäftslokale der unterzeichneten Bank-
 firmen von Mittag 12 Uhr ab geschlossen sein.
Allgemeiner Spar- & Vorschussverein e. G.
 D. H. Apelt & Sohn.
 Frenkel & Pötsch.
 Ernst Haassengier.
Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.
 H. F. Lehmann.
 Bernh. Lindner.
 Reinhold Steckner.
 Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Anstellungsplatz, Halle, Magdeburgerstraße.
Jean Baese's Affen-Theater und Circus.
 Heute und täglich während meines hiesigen Aufenthaltes
 2 grosse brillante Vorstellungen, Anfang 5 u. 8 Uhr
 mit stets neuer Abwechslung. Vorführen der bestbesetzten vierjährigen Künstler. An
 treten sämtlicher Künstlerpezialitäten. Hochachtungsvoll Jean Baese, Director.

Orden der Kreuzbrüder zu Halle a. S.
 Stammtisch 199.
 Zu unserm Mittwoch den 31. August in „Freiberg's Garten“ statt
 findenden Stiftungsfest werden alle Kreuzbrüder und Schwestern hiedurch
 freundlichst eingeladen. Gönner und Freunde sind herzlich willkommen.
 Nachmittags 4 Uhr Concert und Kinderfest.
 Abends Ball und Vorträge.
 Der Vorstand.

Die Theaterreinigung im Stadttheater
 (angelegt hierfür circa 225 M monatlich)
 soll für die nächste Winter-Saison einem qualifizirten Unternehmer übertragen werden.
 Für die Reinigung waren bisher 6 Kehrfrauen in Verwendung.
 Schriftliche Meldungen bei Herrn Ungar, Bureau des Stadt-Theaters
 Friedrichstraße 46.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Mundt in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei (H. Nietschmann) in Halle.
 Expedition des Hallischen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Illuminations-Laternen
 für Wiederbeleuchtung empfiehlt zu Fabrik
 preisen
H. Bretschneider,
 Mauergasse 3.
Sturm
 in Seide, Präd. Silberweiß-Papier,
 seit 1. October 1887, wozu auswärtige Käu
 fer eingeladen werden.
 Silberfäden und Dithmarcker
 Gartenbauverein,
 a. d. des Herrn Dr. Lühr in Garding.

Grundstücke aller Art,
 als: Stadthäuser mit und ohne Garten,
 Landgüter, Dörfels, Gasthöfe, Schmie
 den, Bäckereien auf dem Lande und in
 der Stadt, sowie andere getriebliche
 Grundstücke, passend für Gläubiger, Ger
 ber, Fischer u. sind zu verkaufen durch
Carl Kindfleisch in Merseburg,
 Burgstraße 12.

Dampf-Breschmaschine
 zum Dreichen für Bohrer gesucht
 Gemeinde Groß-Saundersleben.

Wir kaufen
Quarz,
 (reinen Centrifugal-Quarz) in un
 schätzlichen Massen, jedoch nur bester
 Qualität, und erbiten Offerten.
Harzer Kieselbrik,
 eingetrag. Genossenschaft,
 zu Wernigerode a. H.

1/2 Antheil
 eines Passepartout-Parquet-Plages
 gesucht u. gefällige Offert. bei O. I.
 61032 durch Rudolf Mosse, Bri
 derstraße 6 erbeten.
 Pfänder aufs Leihamt werden dis
 cret beorgt M. R., Geisstrasse 53.

Rob. Plaudler,
 Zahnkünstler,
 Brüderstraße 13, I. Etage.
 empfiehlt sein Atelier für künstliche
 Zähne, Plombiren, Operationen u.
 Die Ausführung
chemischer Untersuchungen
 übernimmt
Dr. R. Schütze, Halle, Steinweg 33.

Ich bin von der Reise zu
 rück. **Dr. Bäumler.**
 Halle'sche freiwill. Feuerwehr.
 Dienstag den 30. Aug.
 Abends 8 Uhr
 Übung
 Feuerwache Blücherstraße.
 Das Kommando.

Prinz Carl.
 Dienstag den 30. August
Großes Extra-
Militär-Concert
 der ganzen Capelle des Magdeb. Infant.
 Regie. No. 27 unter Leitung des
 Königl. Musikdirectors Hrn. Hellmann.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.
 Herrn. Kunze.

Stadt-Theater-Terrasse
 Dienstag den 30. August c.
Grosses Abend-Concert
 W. Halle, Stadttheaterdirector.

Victoria-Theater
 Dienstag den 29. August 1887
 Benefiz für Frl. Mathilde Flachsland
 Das Milchmädchen von
 Schöneberg.

Siegru 1 Beilage.